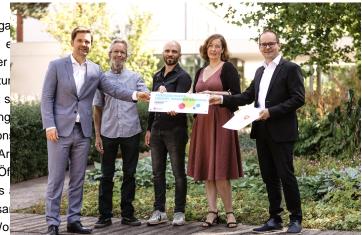




## GEDENKSTÄTTE AHLEM: "AUSGEZEICHNETER LERNORT DER DEMOKRATIEBILDUNG"

Veröffentlicht am 18.07.2022 um 14:50 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Ausgezeichneter Lernort Demokratiebildung in Niedersachsen": Dieses Schild schmückt künftig den Einga Hendrik Tonne das in seiner Geschichte bundesweit & Heisterbergallee und würdigte die Arbeit der hier Rechtspopulismus, Extremismus und die drohende Spaltur so Kultusminister Tonne. "Die Gedenkstätte Ahlem setzt s jungen Menschen eine Vielzahl an zeitgemäßen Bildung Lernort der Demokratiebildung in Niedersachsen. "Region: Freude entgegen: "Das ist eine tolle Wertschätzung der Ar ein wichtiges Zeichen, dass diese Einrichtung in der Öf wahrgenommen wird." Die Gedenkstätte Ahlem gelte als und vor allem jungen Menschen zeitgemäße Bildungsa Gedenkstätte nicht nur regelmäßig Führungen und Wo



moderner Medien einen persönlichen Zugang zu unterschiedlichgezeich wererteten Begraffen un Derspekteieblitd Graschichte erschließen können. In Projekten mit einem hannoverschiedersaftitissenist (voreihalts): Regionstiphäsiden Möglitteke Kracht künstlerisch mit der Geschichte des Ortes zu beschäftige Andre Beiterschieße ihre Beiterschießen Graden Bestäte in Bedeme Graffe Geschichte des Ortes zu beschäftige Andre Beiterschieße ihre Huster Geschichte des Ortes zu beschäftige Andre Beiterschieße ihre Beiterschießen Graffen Bedeme Graffen Bedem

## Die Gedenkstätte Ahlem

Die Gedenkstätte Ahlem auf dem Gelände der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule ist ein Informations-, Bildungsund Gedenkzentrum, dessen Strahlkraft weit über die Grenzen der Region Hannover hinausreicht. Das Besondere des Ortes
liegt darin begründet, dass er von jüdischer Kultur und Hoffnung, aber auch von Verbrechen und Vernichtung zu berichten
weiß: Von 1893 an wurden an der Heisterbergallee jüdische Jungen und Mädchen in Gartenbau und Handwerksberufen
ausgebildet. Dann kamen 1941 die Nazis und missbrauchten den Ort als Sammelstelle für Deportationen. Ab 1943 waren
Folter - später Morde - in dem "Polizei-Ersatzgefängnis" für Zwangsarbeiter, politische Häftlinge, Sinti und Roma bis zur
Befreiung blutiger Alltag. Die Gedenkstätte macht das eine wie das andere Kapitel der Geschichte sichtbar.

## Ausstellung und pädagogisches Konzept

Für den denkmalgeschützten Altbau hat ein Team aus Historikerinnen und Historikern, Politologinnen und Politologen, Pädagoginnen und Pädagogen ein modernes Ausstellungkonzept erarbeitet. Die Wände der knapp 400 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche sind mit Texten, Fotos sowie Bildschirmen versehen. Auf ihnen sind Interviews mit Zeitzeuginnen

und Zeitzeugen zu sehen. Informationsstelen geben ebenfalls Auskunft zu einzelnen Aspekten der Ausstellung. Im ersten Obergeschoss der Ausstellung liegt der Fokus auf Verfolgung und Ausgrenzung während des Nationalsozialismus in Ahlem. Das zweite Obergeschoss ist dem deutsch-jüdischen Leben in der von dem Bankier Moritz Simon gegründeten Gartenbauschule gewidmet. Dieser Bereich stellt die Geschichte in den Jahren von 1893 bis 1942 und nach der Befreiung 1945 dar. Im Dachgeschoss befinden sich modern ausgestattete Seminarräume. Im Sockelgeschoss des Neubaus bietet ein Veranstaltungsraum Platz für Lesungen, Sonderausstellungen und Zeitzeugengespräche. Im Erdgeschoss befindet sich eine Mediathek.